

## Klausur Einführung in die Wirtschaftspolitik

29. September 2014

<b>Nachname</b>	
<b>Vorname</b>	
<b>Matrikelnummer</b>	
<b>Unterschrift</b>	
<b>Studiengang</b>	<input type="checkbox"/> Wirtschaftsingenieurwesen (Bachelor) <input type="checkbox"/> Economics (Bachelor) <input type="checkbox"/> Verkehrswesen (Bachelor): Klausur als „Grundlagen der Wohlfahrts-, Institutionen- und Industrieökonomik (G-WII)“ <input type="checkbox"/> Wirtschaftsingenieurwesen (Diplom) <input type="checkbox"/> _____
<b>Ich schreibe diese Klausur als</b>	Prüfungsklausur <input type="checkbox"/> erster Versuch <input type="checkbox"/> erste Wiederholung <input type="checkbox"/> zweite Wiederholung <input type="checkbox"/> Scheinklausur
Die Ergebnisse der Klausur werden auf der ISIS-Seite des Kurses veröffentlicht. Falls Sie <u>KEINE Veröffentlichung bei ISIS</u> wünschen, senden Sie bitte im Nachgang an die Klausur eine E-Mail an wipol@wip.tu-berlin.de.	

**Wichtige Anmerkungen:**

- Zunächst dieses Deckblatt durchlesen und deutlich lesbar ausfüllen!
- Zugelassene Hilfsmittel: Ökonomenmatrix, nicht programmierbarer Taschenrechner, Stifte (keine Rotstifte und keine Bleistifte), Lineal.
- Benutzen Sie nur das ausgeteilte Papier. Die Rückseiten dürfen Sie auch beschreiben.
- Die Klausur umfasst 16 Seiten. Achten Sie darauf, dass alle Seiten vorhanden sind. Wenn nicht, melden Sie dies bitte der Aufsicht.
- Die Bearbeitungszeit beträgt 90 Minuten.

Vom Prüfer auszufüllen!		
Punkte: / 100	Aufgabe 1: / 10	Aufgabe 5: / 20
	Aufgabe 2: / 5	Aufgabe 6: / 13
Note:	Aufgabe 3: / 10	Aufgabe 7: / 22
	Aufgabe 4: / 20	

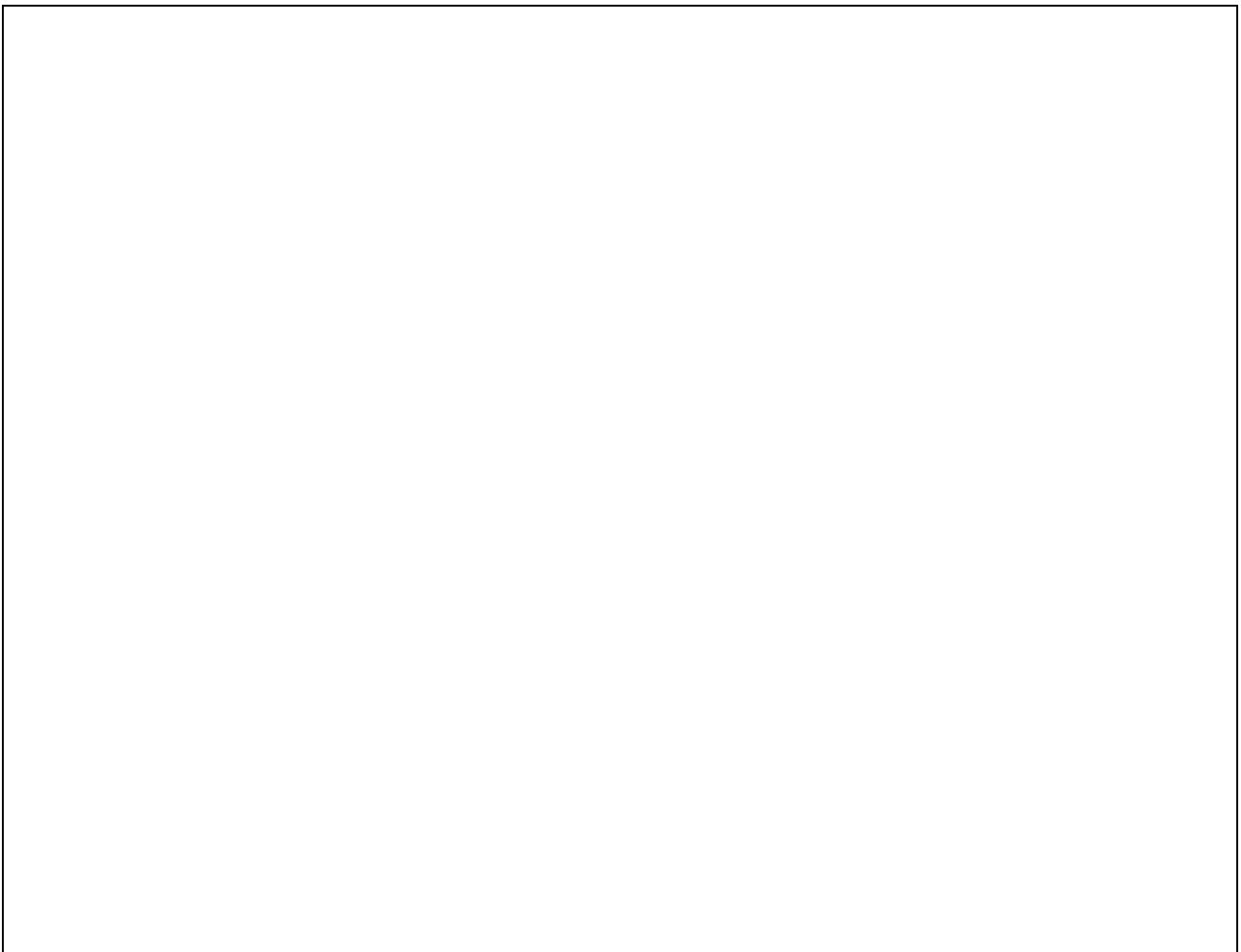
**Aufgabe 1: Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen (10 Punkte)**

---

„Wenn sich jemand irgendeiner Forschung verschreibt, dann kann das Ziel seiner Suche entweder in Licht oder in Früchten bestehen – entweder in **Wissen um seiner selbst willen** oder **zum Zwecke der guten Dinge**, zu denen die Suche führt. ... In den Gesellschaftswissenschaften, wie groß auch immer deren Anziehungskraft als Trägerinnen von Licht sein mag, wird es das **Versprechen von Früchten** und nicht von Licht sein, das **hauptsächlich unsere Aufmerksamkeit verdient**.“ (Kurz, H.D. (2009): *Klassiker des ökonomischen Denkens*; C.H. Beck Verlag, Einführung: S. 12)

(a) Nennen Sie je ein Beispiel für Licht und Früchte aus der Wirtschaftswissenschaft und erläutern Sie dieses kurz! (4 Punkte)

(b) Früchte schaffen Nutzen (Genuss) aber wofür brauchen wir Licht? Interpretieren Sie diese Fragestellung in Bezug auf die Wissenschaft und nehmen Sie dazu Stellung! (6 Punkte)



**Aufgabe 2: Theorie der Wirtschaftspolitik (5 Punkte)**

---

„Als Wirtschaftspolitik wird jeder intentionale Einfluss bezeichnet, den öffentliche Institutionen auf das ökonomische Geschehen und dessen Rahmenbedingungen ausüben. Wirtschaftspolitische Maßnahmen beruhen in der Regel auf kollektiven Entscheidungen und verfolgen in erster Linie Distributionsziele sowie evtl. auch Allokationsziele.“

(a) Grenzen Sie die „Allokation“ und „Distribution“ voneinander ab und erläutern Sie beide Begriffe kurz! (3 Punkte)

(b) Breyer und Kolmar bezeichnen das *Gemeinwohl* als Ziel der Wirtschaftspolitik. Um dies zu operationalisieren, bilden sie drei Unterziele: reiche Güterversorgung, Gerechtigkeit und Freiheit. Zwischen diesen drei können Zielkonflikte entstehen. Wählen Sie einen Zielkonflikt und erklären Sie diesen kurz! (2 Punkte)

**Aufgabe 3: Ökonomen und Geschichte (10 Punkte)**

---

Sie haben in der Veranstaltung zahlreiche Ökonomen kennengelernt. Wählen Sie einen Ökonomen / eine Ökonomin aus, den / die Sie als besonders bedeutend für die Entwicklung der Ökonomie halten. Begründen Sie Ihre Wahl. Ordnen Sie Ihre Person in eine der (Haupt-) Strömungen ein und erläutern Sie den Beitrag zur politischen Ökonomie! (5 Punkte)

\* 2 Zusatzpunkte: Gehen Sie auf die moralische Motivation des Ökonomen / der Ökonomin ein.

**Aufgabe 4: Ziele der Wirtschaftspolitik (20 Punkte)**

---

Dieses Semester (WS 14/15) nicht relevant!

**Aufgabe 5: Organisationsmodelle (20 Punkte)**

---

(a) Anhand welcher der in der Vorlesung kennengelernten Kriterien können Güter unterschieden werden? (2 Punkte)

(b) Was charakterisiert Allmende-Güter? Nennen Sie außerdem ein Beispiel eines Allmende-Gutes und erklären Sie Ihre Wahl! (4 Punkte)

(c) Erklären Sie die Begriffe „monozentrische“ und „polyzentrische“ Organisationsmodelle und geben Sie jeweils ein Beispiel! (6 Punkte)

(d) Welche besondere Problematik ergibt sich bei der Verwaltung von Allmende-Gütern? Wie begegnet Elinor Ostrom diesem Problem? (8 Punkte)





**Aufgabe 6: Informationsökonomie (13 Punkte)**

---

(a) Erklären Sie das Prinzip der „adversen Selektion“ anhand eines Beispiels! (4 Punkte)

(b) Sie haben in der Veranstaltung verschiedene Prinzipal-Agent-Beziehungen am Beispiel der Verbriefung von Krediten kennengelernt. Erläutern Sie zwei dieser Beziehungen! (6 Punkte)

(c) Welche Kritik besteht an der früheren und gegenwärtigen Bankenregulierung in Bezug auf die Prinzipal-Agenten-Problematik? Wie könnte diesem Problem begegnet werden? (vgl. z.B. Hellwig)  
(3 Punkte)

**Aufgabe 7: Externe Effekte (22 Punkte)**

---

(a) Definieren Sie den Begriff „negativer externer Effekt“ und nennen Sie ein Beispiel! (4 Punkte)

Innerhalb der EU entschied man sich ab 2005 die Emissionen von Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) durch einen Emissionshandel zu regulieren.

(b) Erläutern Sie die in der Veranstaltung kennengelernten, theoretischen Grundlagen des Emissionshandels. Gehen Sie hierbei auf die Zertifikate, deren Erstaussgabe sowie den Handel mit den Zertifikaten ein! (8 Punkte)

(c) Erläutern Sie, welche Vor- und Nachteile die marktliche Regulierung hat. Sie können hierbei auf die tatsächliche Entwicklung des Emissionshandels innerhalb der EU Bezug nehmen. Nennen und erläutern Sie insgesamt mindestens vier Aspekte! (6 Punkte)

(d) Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile einer technischen Auflage (als Ergänzung zur Regulierung durch Zertifikate)! (4 Punkte)

